

## Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium   | Sitzung am | Beratung   |
|---|------------|------------|
| <b>Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss</b> | 22.09.2016 | öffentlich |
| <b>Finanz- und Personalausschuss</b>                            | 08.11.2016 | öffentlich |
| <b>Rat der Stadt Bielefeld</b>                                  | 17.11.2016 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Fundtiervertrag**

Betroffene Produktgruppe

11.01.02.03

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

**Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat wie folgt zu beschließen:**

**Die Stadt Bielefeld und der Tierschutzverein Bielefeld und Umgebung e. V. schließen mit Wirkung vom 01.01.2017 einen Vertrag über die Zuführung, Verwahrung, Pflege und Herausgabe von Fundtieren, die auf dem Gebiet der Stadt gefunden werden. Hierfür zahlt die Stadt dem Tierschutzverein eine jährliche Pauschale von 312.000 €. Der Vertrag wird mit einer Laufzeit von drei Jahren mit Verlängerungsoption um zwei Jahre abgeschlossen.**

Begründung:

Die Stadt Bielefeld ist nach § 967 BGB i. V. m. § 1 der VO über die Zuständigkeit im Fundrecht als örtliche Ordnungsbehörde verpflichtet, u. a. Fundtiere anzunehmen, sie art- und tierschutzgerecht zu verwahren und wenn notwendig tierärztlich behandeln zu lassen. Da sie hierzu weder die räumlichen noch die personellen Kapazitäten hat, gibt es seit 1976 vertragliche Vereinbarungen mit dem Tierschutzverein Bielefeld und Umgebung e. V., wonach dieser die Pflichten der Stadt bezüglich Fundtiere übernimmt. Der letzte Vertrag wurde am 13.12.2006 abgeschlossen und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2016. Durchschnittlich sind jährlich 668 Fundtiere unterzubringen. Dabei beträgt der Anteil der Katzen 60%, Hunde 25% und sonstige Tiere 15%.

In den zurückliegenden vierzig Jahren ist der Tierschutzverein seinen vertraglichen Verpflichtungen vorbildlich nachgekommen.

Seit 2012 haben Gespräche über den Abschluss eines neuen Vertrages zwischen der Stadt und dem Tierschutzverein stattgefunden. Gespräche mit umliegenden Tierheimen und Gemeinden mit dem Ziel evtl. Kooperationen sind ergebnislos verlaufen. Eine Alternative zu einem Vertrag mit dem Tierschutzverein ist derzeit nicht gegeben.

Der Tierschutzverein bietet an, einen neuen Vertrag gegen eine jährliche Pauschalzahlung von 312.000 € (0,93 € je Einwohner/in) abzuschließen, für eine dreijährige Laufzeit mit Verlängerungsoption.

Eine Umfrage bei vergleichbaren anderen Städten in NRW, die Pauschalzahlungen für die Betreuung der Fundtiere zahlen, ergab einen Durchschnittsbetrag von 0,87 € pro Einwohner/in. Der höchste Wert anderer Städte beträgt 1,48 €, der niedrigste liegt bei 0,48 € je Einwohner/in (Stand 30.06.2015). Im Rahmen der Abfrage haben zwei Städte darauf hingewiesen, dass ihre Pauschalzahlungen ab 2016 erhöht werden müssten.

Die Pauschalzahlung wird aus dem Budget des Ordnungsamtes gedeckt.

**Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

**Anja Ritschel, Erste Beigeordnete**